

Klimafreundliche Mobilität im ländlichen Raum – Das Elektro-Bürgerauto der Verbandsgemeinde Birkenfeld

Die Verkehrsinfrastruktur in der Verbandsgemeinde Birkenfeld ist derzeit sehr stark auf den motorisierten Individualverkehr (MIV) ausgerichtet; die Versorgung mit Öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) zeigt hingegen deutliche Schwächen. Durch die prognostizierte weitere Ausdünnung des Liniennetzes werden zukünftig sehr junge und ältere Bevölkerungsgruppen verstärkt benachteiligt. In der Verbandsgemeinde Birkenfeld steht seit Ende 2012 kein Taxiunternehmen mehr zur Verfügung, und der öffentliche Personennahverkehr stellt auf vielen Strecken und zu vielen Tageszeiten keine Alternative zum privaten Personenkraftfahrzeug dar. Die einzelnen Ortsgemeinden sind deshalb nur unzureichend an die Kreisstadt Birkenfeld als Mittelzentrum der Region angebunden. Ein möglicher Lösungsansatz beruht auf Ideen der „Neuen Nachbarschaftshilfe“: Es soll ein Elektroauto angeschafft werden, das mittels ehrenamtlichen Engagements von Bürgern der Verbandsgemeinde Birkenfeld die Möglichkeit bietet, individuelle Fahrdienste vor Ort anzubieten.



Der geplante Einsatzzweck ist sehr gut mit einem Elektrofahrzeug zu bewerkstelligen: Der geplante Radius des Bürgerautos ist beschränkt, und Elektromotoren sind gegenüber Kurzstreckenverkehr unempfindlich. In Verbindung mit der geplanten solaren Ladestation können so die Betriebskosten niedrig gehalten und CO₂-Emissionen vermieden werden.

Im Rahmen des Vorhabens muss parallel zur Anschaffung des Elektrofahrzeugs zunächst eine passende Organisationsform entwickelt werden. Danach wird der Fahrdienst unter Einbeziehung ehrenamtlicher Kräfte organisiert und die Unterhaltung des Elektro-Personenkraftwagens geregelt. Zusätzlich zum eigentlichen Fahrbetrieb werden eine Reihe von Informationsveranstaltungen zum Thema Bürgerauto und Elektromobilität durchgeführt und das Projekt fortlaufend überprüft.

Projekträger ist die Verbandsgemeinde Birkenfeld. Das Fahrzeug verbleibt in ihrem Eigentum. Der Fahrbetrieb wird in Anlehnung an bestehende Bürgerautosysteme organisiert und ehrenamtlich betrieben. Die laufenden Kosten sollen durch Spenden gegenfinanziert werden. Die Verbandsgemeinde Birkenfeld übernimmt die Gründung und die Organisation dieser Initiative. Es sollen 20 bis 25 Ehrenamtliche gewonnen werden, die auf Anruf Bürger abholen und Fahrdienste in der Verbandsgemeinde und im unmittelbaren Umkreis übernehmen. Es ist geplant, den Fahrdienst zu den in Birkenfeld üblichen Ladenöffnungszeiten zu etablieren; nach Möglichkeit sollen aber auch Fahrten am Wo-

chenende realisiert werden. Die Fahrten orientieren sich am Bedarf der Bürger (Fahrten auf Vorbestellung, Haustürservice etc.). Darüber hinaus sollen auch Touristen zu den nicht durch den ÖPNV erschlossenen Zielen gebracht werden.

Die Verbandsgemeinde Birkenfeld organisiert Informationsveranstaltungen und kontrolliert den Erfolg des Projekts im Rahmen ihrer Energie- und Klimaschutzkampagne „Klimaschutz formt Zukunft!“. Um eine Konkurrenzsituation zum ÖPNV auszuschließen, ist der Betrieb des Fahrzeugs auf Strecken und Uhrzeiten beschränkt, für die es kein ÖPNV-Angebot gibt. Ausgenommen hiervon sind Fahrten für Menschen, die den ÖPNV aufgrund einer Gehbehinderung oder Vergleichbarem nicht nutzen können. Die enge Abstimmung mit den Trägern des ÖPNV ist unabdingbar.

Eckdaten zum Projekt:

Statement:

„Mobilität ist im ländlichen Raum ein Schlüsselthema!“

Träger des Projektes:

Verbandsgemeinde Birkenfeld,
Schneewiesenstraße 21, 55765 Birkenfeld

Ansprechpartner:

Dr. Viktor Klein, Telefon: 0 67 82-99 01 92,
E-Mail: v.klein@vgv-birkenfeld.de

Projektbeginn: Oktober 2013